

MARTIN WEHRLE

DER KLÜGERE



Gelesen von
Helge Heynold

DENKT NACH

Von der Kunst, auf die ruhige Art erfolgreich zu sein



TEMPERAMENT IM SCHNELLTEST

Wie ist es um Ihr Temperament bestellt? Und wie um Ihre Sensibilität? Hier bekommen Sie einen ersten Anhaltspunkt. Entscheiden Sie sich jeweils für eine Antwort:

1. Auf einer Party stehe ich gerne

- a) im Mittelpunkt des Treibens. ☐
- b) etwas abseits im ruhigen Gespräch. ☐

2. Wenn ich Fremde treffe,

- a) fällt mir das Plaudern leicht. ☐
- b) komme ich schwer ins Gespräch. ☐

3. Es ist für mich sehr entspannend

- a) mit einer Gruppe von Freunden um die Häuser zu ziehen. ☐
- b) einen ruhigen Abend (mit Freunden oder ohne) zu verbringen. ☐

4. Bei Gesprächen bin ich in erster Linie

- a) jemand, der viel erzählt. ☐
- b) jemand, der viel zuhört. ☐

5. Wenn ich etwas sage,

- a) schieße ich oft aus der Hüfte. ☐
- b) denke ich vorher länger nach. ☐

6. Lärm und unangenehme Gerüche

- a) setzen mir überdurchschnittlich zu. ☐
- b) berühren mich nicht mehr als andere. ☐

7. Wenn in einer Gruppe schlechte Stimmung herrscht,

- a) färbt das schnell auf mich ab. ☐
- b) beeinträchtigt mich das nicht besonders. ☐

8. Wenn ich im Fernsehen einen brutalen Mord sehe,

- a) durchzuckt es mich, als wäre ich selbst das Opfer. ☐
- b) wühlt mich das nicht besonders auf. ☐

Auswertung: Wenn Sie von Frage eins bis fünf mindestens dreimal Antwort »b« gewählt haben, neigen Sie wahrscheinlich zu introvertiertem Verhalten. Wenn Sie von Frage sechs bis acht mindestens zweimal Antwort »a« angekreuzt haben, sind Sie möglicherweise hochsensibel. Bitte nutzen Sie den ausführlichen Test ab Seite 79, um diese erste Einschätzung zu prüfen. Dann erfahren Sie, wie ausgeprägt Ihr Temperament ist – und welche Chancen und Risiken daraus erwachsen.

DER GROSSE TEMPERAMENTS-TEST: WIE INTROVERTIERT ODER HOCHSENSIBEL SIND SIE?

Dieser Test hilft Ihnen, sich selbst besser einzuschätzen. Finden Sie heraus, wie introvertiert und/oder hochsensibel Sie sind – und was Sie mit Ihren Qualitäten anfangen können.

Die folgenden dreißig Aussagen beziehen sich auf Sie. Jedes Mal können Sie Ihre maximale Zustimmung durch eine 5 ausdrücken, Ihre maximale Ablehnung durch eine 1. Am Ende addieren Sie die Punkte.

Der Ankreuzschlüssel

- 1 = stimmt überhaupt nicht
- 2 = stimmt so gut wie nicht
- 3 = stimmt nur teils
- 4 = stimmt recht gut
- 5 = stimmt absolut

- | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Oft maile ich lieber, als dass ich telefoniere. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 2. Es fällt mir schwer, mit Fremden ins Gespräch zu kommen. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 3. In großen Gruppen leidet meine Konzentration. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 4. Smalltalk fällt mir schwer. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |

- | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 5. Es braucht Zeit, bis ich einem Menschen vertraue. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 6. Mein Freundeskreis ist eher klein. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 7. Nach Trubel brauche ich meine Ruhe. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 8. Ich rede eher leise und langsam als laut und bestimmt. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 9. Privates teile ich ungern mit Arbeitskollegen. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 10. Einzelgespräche liegen mir mehr als Gruppentalk. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 11. Beim Arbeiten lasse ich mir ungern über die Schulter schauen. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 12. Ein Einzelbüro ziehe ich dem Großraum vor. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 13. Lieber mache ich ein Ding gründlich als mehrere oberflächlich. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 14. Wenn ich erzähle, dann eher realistisch als übertrieben. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 15. Dienstreisen und Team-Events schlauchen mich mehr als andere. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 16. Manchmal kann ich die Gedanken anderer lesen. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 17. Unerwartete Veränderungen stressen mich sehr. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 18. Konflikte belasten mich und gehen mir lange nach. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 19. Wenn im Fernsehen Blut ließt, schaue ich weg. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 20. Ungerechtigkeiten gehen mir an die Nieren. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 21. Fachliche Mängel ertrage ich bei Kollegen leichter als menschliche. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |

22. Ich nehme oft Kleinigkeiten wahr, die andere übersehen.	1	2	3	4	5
23. Ein Sonnenaufgang oder schöne Musik kann mich beglücken.	1	2	3	4	5
24. Fehler nehme ich mir lange krumm und strebe nach Perfektion.	1	2	3	4	5
25. Schlechte Laune anderer trübt meine Stimmung.	1	2	3	4	5
26. Ich kann es nicht sehen, wenn jemand gemobbt wird.	1	2	3	4	5
27. Oft weiß ich schon vorher, wer in der Firma bald kündigt.	1	2	3	4	5
28. Ich kann früher als andere absehen, ob zwei ein Paar werden.	1	2	3	4	5
29. Laute Geräusche und extreme Gerüche belasten mich ungewöhnlich stark.	1	2	3	4	5
30. Eigentlich bin ich sanft, aber unter Druck fahre ich auch mal aus der Haut.	1	2	3	4	5

Bitte zählen Sie Ihre Punkte in Zehner-Schritten zusammen und tragen Sie sie hier ein:

Fragen **Punktezahl**

1–15: Introversion/Extraversion

16–30: Hochsensibilität/Unempfindlichkeit

Gesamt-Punktzahl:

AUSWERTUNG 1 (VON 1 BIS 15): SIND SIE INTROVERTIERT?

Bis 37 Punkte: Offenbar sind Sie ein Mensch, der zur Extraversion neigt. Wenn viele Reize auf Sie einströmen, fühlen Sie sich wohl wie ein Fisch im Wasser – weshalb Sie solche Situationen suchen: Sie veranstalten Partys, mögen Dienstreisen und schätzen Kongresse. Die Gegenwart anderer Menschen schenkt Ihnen Energie. Sie mögen Risiken und Bewegung, das Bühnenbild Ihres Lebens darf sich verändern, gerne rasch und spontan. Je mehr um Sie herum passiert, desto mehr strahlen Sie. Ihre Meinung bilden Sie schnell, wechseln sie aber auch häufig. Introvertiertes Verhalten gehört auch zu Ihrem Repertoire, ist aber die Ausnahme.

Größte Chancen: Sie gehen auf Menschen zu und können sie rasch für sich gewinnen. Wenn Sie reden, finden Sie oft spontan die richtigen Worte. So gelingt es Ihnen, Sympathien zu erobern und Kompetenz zu vermitteln. Ihre Auftritte in und vor Gruppen hinterlassen Eindruck. Ihr Netzwerk ist groß, bei nahezu jeder Frage wissen Sie, wen Sie anrufen können. Sie handeln schnell und entscheiden mutig.

Größte Risiken: Es besteht die Gefahr, dass Sie Quantität über Qualität stellen: viele Freunde haben, aber keine richtigen; viele Themen verfolgen, aber keines vertiefen; und vor lauter Reden das Zuhören und das analytische Denken vernachlässigen. Sie sind verlockt, zu sehr auf den Applaus der anderen zu spielen und zu wenig auf Ihre innere Stimme zu hören. Bei einem Punktwert von unter 30 besteht die Gefahr, dass Sie als oberflächlich, womöglich als Schwätzer wahrgenommen werden.

38–45 Punkte: Würde man die Menschen um Sie herum fragen, ob Sie introvertiert oder extrovertiert sind, wären sich alle darin einig, dass sie sich uneinig sind: Die einen erleben Sie offensiv, die anderen zurückhaltend. Offenbar gelingt es Ihnen, beide Temperamente zu leben.

Vielleicht sind Sie jemand, der nachmittags ein Buch im stillen Kämmerlein liest und ein Thema vertieft – und sich ein paar Stunden später bei einem Empfang daran erfreut, mit anderen Gästen zu plaudern. Was Sie bevorzugen, kann von Ihrer Stimmung abhängen und von der Situation.

Größte Chancen: Sie gleichen einer Amphibie, weil Sie sich in zwei Elementen nahezu gleich sicher bewegen: in Ihrer Innenwelt, aus der Sie tiefe Gedanken ziehen – und in der Außenwelt, in der Sie Kontakte schließen und (meist) sicher auftreten. Diese Bandbreite im Temperament prädestiniert Sie für Herausforderungen, die eine gesunde Mischung aus Reflexion und Präsentation verlangen, zum Beispiel für Projektleitungen und andere Führungsaufgaben.

Größte Risiken: Es besteht die Gefahr, dass Sie zwischen beiden Temperamenten verhungern: Dann fehlt es Ihnen am (ganzen) Tiefgang des Introvertierten, aber auch an der (ganzen) Leichtigkeit des Extrovertierten. Dann laufen Sie Gefahr, ins Mittelmaß zu drifteten – zumal die Angehörigen beider Temperamente mit Ihnen fremdeln können, weil Sie sich so schlecht zuordnen lassen.

Ab 46 Punkte: Eine Wünschelrute, die innere Schätze aufspürt, würde bei Ihnen ganz sicher reagieren! Sie sind introvertiert und genießen es, mit sich allein oder unter wenigen Menschen zu sein. Ihr Innenleben ist so reich, dass Sie für Ihr Glück nur wenige äußere Impulse brauchen. Daraus beziehen Sie Energie und gute Gedanken. Sie sinnieren, reflektieren, gehen in sich. Ihr Gedankenradio sendet rund um die Uhr ein spannendes Programm. Gerne teilen Sie Ihre Erkenntnisse mit Vertrauten und spinnen sie gemeinsam weiter. Am wohlsten fühlen Sie sich in Situationen, die Sie selbst steuern können und die Ihnen vertraut sind, deshalb haben Sie ausgeprägte Gewohnheiten. Spontane Veränderungen bereiten Ihnen Unbehagen.

Größte Chance: Sie strahlen Ruhe und Unabhängigkeit aus. Als Zuhörer schenken Sie große Aufmerksamkeit und bringen Menschen zum Sprechen. Dabei beweisen Sie Einfühlungsvermögen und bekommen wichtige Informationen, die denen entgehen, die immer selbst das große Wort schwingen. Zwei Pfunde, mit denen Sie wuchern könnten (aber es nicht tun, damit Sie nicht zum Wuchern neigen), sind Substanz und Verlässlichkeit: Sie befassen sich mit wenigen Themen, verstehen aber mehr davon als andere. Die Schatzkiste Ihrer Gedanken und Reflexionen ist reich gefüllt. Und wenn die Zahl Ihrer Freunde kleiner als bei anderen ist, so steht dem eine größere Loyalität und engere Bindung gegenüber. Was Sie anfangen, verfolgen Sie beharrlich. Was Sie heute zusagen, gilt auch noch übermorgen. Und lieber versprechen Sie zu wenig, als sich zu weit aus dem Fenster zu lehnen.

Größte Risiken: Es besteht die Gefahr, dass Sie von anderen unterschätzt und überhört werden – auch deshalb, weil Sie dazu neigen können, leise und monoton zu sprechen. Vielleicht gehen Sie Kontakten aus dem Weg, stellen Ihr Licht unter den Scheffel und setzen Ideen nicht schnell genug um. Dahinter kann die Angst stecken, Fehler zu begehen oder sich zu blamieren. Und da Sie Konflikte vermeiden, schlucken Sie manchmal Kröten, die Ihnen nicht guttun.

AUSWERTUNG 2 (VON 16 BIS 30): SIND SIE HOCHSENSIBEL?

Bis 37 Punkte: Offenbar ist Ihre Haut dick genug, die meisten schwächeren Reize abprallen zu lassen. Insgesamt sind Sie eher unempfindlich. Kritik nehmen Sie nicht persönlich. Mit Konflikten können Sie leben, mit Lärm und Menschenmengen umgehen. Und was die Stimmungen und Gefühle Ihrer Mitmenschen angeht, so sind Sie oft darauf angewiesen, dass diese darüber sprechen – denn von alleine spüren Sie nicht, was unter der Oberfläche passiert.

Größte Chance: Ihre seelische Robustheit versetzt Sie in die Lage, souverän durch schwierige Situationen zu kommen. Wenn Sie Führungskraft sind, können Sie damit umgehen, Mitarbeiter rügen oder entlassen zu müssen. Wenn Sie im Vertrieb arbeiten, verdirbt Ihnen die Absage eines Kunden nicht den Tag. Und auch beim Flirten haut Sie ein Korb nicht um. Deshalb gehen Sie Risiken ein und handeln beherzt. Mit Trubel, Menschenmengen und Stress können Sie in der Regel gut umgehen, ebenso mit Termindruck.

Größte Risiken: Sie laufen Gefahr, den Funkkontakt zum eigenen Herzen zu verlieren: Gehen Sie sensibel genug mit Ihren eigenen Gefühlen um? Spüren Sie wirklich noch, wo Ihre eigenen Grenzen liegen? Übertreiben Sie es nicht mit der Zahl Ihrer Termine? Wer auf den ersten Blick besonders robust erscheint, ist auf den zweiten Blick oft ein Burnout-Anwärter. Ebenso kann es Ihnen passieren, dass Sie andere Menschen verletzen, weil Sie sich zu wenig in sie einfühlen. Feine Signale können Ihnen entgehen, deshalb werden Sie oft von Entwicklungen überrascht.

38–45 Punkte: Vielleicht nimmt das Gras Ihrer Seele nicht jeden Windhauch wahr, aber es biegt sich schneller als bei anderen: Sie sind sensibel, wenn auch nicht hochsensibel. Sie haben ein Gespür dafür, was in anderen vorgeht. Sie schätzen es, wenn Harmonie herrscht und tragen auch dazu bei. Und äußere Reize, zum Beispiel Lärm oder extreme Gerüche, können Sie irritieren – aber bringen Sie nicht völlig aus dem Tritt.

Größte Chancen: Auf der einen Seite bringen Sie eine gewisse Robustheit mit, auf der anderen Seite eine gewisse Sensibilität. An den meisten Tagen behalten Sie einen klaren Kopf, auch wenn viele Reize auf Sie einprasseln, so bei Dienstreisen oder in einer Gruppe fremder Menschen. Gleichzeitig ist Ihre Wahrnehmung fein genug, dass Sie Ihre eigenen Bedürfnisse im Blick behalten und einschätzen können, wie es in anderen Menschen aussieht.

Größte Risiken: Sie laufen Gefahr, Ihre Robustheit zu überschätzen – gerade dann, wenn Sie sich unter weniger sensiblen Menschen bewegen und ihre Maßstäbe übernehmen. Laute Events, Termindruck und kritische Gespräche können Ihnen mehr zusetzen, als Sie es wahrhaben wollen. Das mag der Grund sein, warum Sie sich gelegentlich einen seelischen Panzer zulegen. Der schützt Sie zwar, hindert Sie aber dran, feine Schwingungen noch wahrzunehmen. Dann leiden Ihr Gespür und Ihre Erlebnistiefe.

Ab 46 Punkte: Sie sind hochsensibel, wie 15 bis 20 Prozent aller Menschen.²⁶ Deshalb verfügen Sie über die Qualitäten eines Wetterfrosches und nehmen wahr, was in der Luft liegt. Zum Beispiel merken Sie, wenn sich ein Streit zwischen zwei Kolleginnen anbahnt. Oder Sie ahnen schon, dass Ihr bester Freund sich die falsche Partnerin ausgesucht hat. Oder Sie spüren heute, in welche Richtung der Markt sich morgen dreht. Ihre Intuition ist oft ein verlässlicher Kompass. Wenn Sie andere Menschen leiden sehen, und sei es nur im Film, leiden Sie mit. Stimmungen springen schnell auf Sie über. Reize nehmen Sie intensiver als andere wahr, zum Beispiel können Sie förmlich erschlagen werden von Lärm, Gerüchen und dem Stimmengewirr einer Party. Sie sehen Kleinigkeiten, die sonst keiner sieht (etwa ein Stirnrunzeln Ihres Gesprächspartners, das auf Kopfschmerz hindeutet), manchmal speichern Sie solche Erinnerungen mit der Präzision einer Filmaufnahme und können sie später wieder abrufen. Gut möglich, dass die Tränen bei Ihnen leichter als bei anderen fließen, vor Freude wie vor Schmerz. Gerne leben Sie Ihren eigenen Rhythmus, statt sich äußerem Zeitdruck zu unterwerfen. Wahrscheinlich sind Sie introvertiert, wie 70 Prozent der Hochsensiblen – aber nicht unbedingt.

Größte Chance: Ihre hohe Sensibilität ist ein Lotse, der Sie in ein außergewöhnlich stimmiges und gefühlsreiches Leben führen kann. Sie spüren genau, was gut für Sie

ist und was Ihnen schadet. Wenn Sie einen neuen Arbeitsplatz, einen Lebenspartner oder eine Wohnung wählen, liegen Sie erstaunlich oft richtig. Überhaupt haben Sie ein gutes Händchen dafür, sich ein inspirierendes Umfeld zu schaffen. Ihre Freunde sind oft Seelenverwandte. Sie können tief und sinnlich genießen: ein Gemälde oder ein Musikstück, ein Gourmet-Menü oder einen Waldspaziergang. Als Gesprächspartner sind Sie sehr begehrt, da Sie auf andere eingehen, ihre Gefühle wahrnehmen und oft die richtigen, weil einfühlsamen Worte und Gesten finden. Ihre ausgeprägte Intuition geht oft mit bemerkenswerter Kreativität einher, deshalb öffnen sich Ihnen Denkräume, die anderen verschlossen bleiben. Im Beruf haben Sie eine fantastische Spürnase, heute schon einen Kurs einzuschlagen, der morgen gefragt sein wird. Sie blühen auf, wenn Sie andere Menschen unterstützen oder beraten und nach Ihren persönlichen Werten handeln können.

Größte Risiken: Ihre hohe Sensibilität sorgt dafür, dass Sie oft mehr Reize aufnehmen, als Sie verarbeiten können. Wenn Sie unter Druck stehen, zu Multitasking gezwungen sind oder sich in Menschenmengen konzentrieren sollen (so bei Partys, Kongressen oder im Großraumbüro), kann es passieren, dass Ihr Gedankenfaden abreißt. Dann scheint Ihr Kopf, weil er allzu voll ist, plötzlich leer. Und Sie brauchen Zeit und Abstand, um sich zu erholen.

Im Kontakten können Sie dazu neigen, sich selbst zu verlieren. Weil Sie genau spüren, was der andere will, fühlen Sie sich veranlasst, ihm genau das auch zu geben – ohne Rücksicht auf Ihre eigenen Bedürfnisse. Dann sagen Sie Ja, obwohl Sie Nein sagen wollen. Dann missachten Sie Ihre eigenen Grenzen (siehe auch ab Seite 282). Die Goldwaage, auf die Sie fremde Worte legen, funktioniert manchmal allzu fein. Ebenso kann Ihre exakte Wahrnehmung dafür sorgen, dass Sie vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sehen und sich mit Entscheidungen schwertun.

DAS ANTI-SCHWÄTZER-TRAINING

Bitte ordnen Sie die Angriffe den einzelnen Aussagen zu und formulieren Sie Antworten, die sich an den Schwätzer-Bremsen des Kapitels orientieren – und in Inhalt und Wortwahl zu Ihnen passen:

1. »Allerdings! Ich gehöre ja zu den Menschen, die gelegentlich mal eine Idee haben und sich nicht nur auf fremder Kreativität ausruhen. Deshalb habe ich mehrere Ansätze im Kopf.«

Angriffs-Methode: _____ Meine Antwort: _____

2. »Wenn meine Ideen so naiv wären wie deine Fragen, könnte man sie in der Pfeife rauchen!«

Angriffs-Methode: _____ Meine Antwort: _____

3. »Du verlangst gerade, dass ich die ganze Arbeit allein mache! Ich soll recherchieren, bis ich vor Müdigkeit umfalle, mit vollem Risiko entscheiden und bin die Dumme, wenn etwas nicht klappt.«

Angriffs-Methode: _____ Meine Antwort: _____

4. »Ihr Männer habt doch gar kein Interesse am vielen Reden. Ihr wollt nur Arbeit abwälzen und die Füße hochlegen. So ist das!«

Angriffs-Methode: _____ Meine Antwort: _____

5. »Ich habe doch ...« – »Was hast du? Mich eingespannt, sonst nichts.«

Angriffs-Methode: _____ Meine Antwort: _____

6. »Jetzt reicht's aber! Ich spreche hier über ein grundsätzliches Problem, nämlich dass du immer die Arbeit auf mich abwälzt. Und du kommst mir mit der Nebensache, dass du schon mal zwei, drei Folien präsentiert hast.«

Angriffs-Methode: _____ Meine Antwort: _____

7. »Erfahrung? Darum geht es dir doch gar nicht! Du willst dem jungen Schreiber einen Gefallen tun. Ich weiß doch, dass er mit dir im Kegelverein ist und du sein Lieblingsbetreuer bist.«

Angriffs-Methode: _____ Meine Antwort: _____

Lösungsvorschläge

1. = Indirekter Angriff

Antwort-Vorschlag: »Bitte sei konkret: Wer ruht sich nach deiner Meinung auf fremder Kreativität aus und hat nie eine Idee?«

2. = Direkter Angriff

Antwort-Vorschlag: »Das ist natürlich interessant, was du so alles in deine Pfeife stopfst. Ich schlage vor, dass wir unser Gespräch rauchfrei führen – darüber, mit welcher Strategie wir an das Projekt herangehen.«

3. = Verzerrungs-Falle

Antwort-Vorschlag: »Ich habe dich nach Ideen für das Projekt gefragt – und nichts von dem gefordert, was du gerade aufgezählt hast. Lass uns wieder über die Fakten sprechen.«

4. = Sippenhaft

Antwort-Vorschlag: »Die einen Männer wollen reden, die anderen nicht. Vor dir sitzt gerade einer, der besprechen möchte: Wie bringen wir unser Projekt auf den Weg?

5. = Unterbrecher-Methode

Antwort-Vorschlag: Holt sich das Wort zurück, führt seinen Satz zu Ende und sagt dann: »Vorschlag: Ich interessiere mich für deine Meinung – und du dich für meine. Deshalb möchte ich mich mit dir darauf einigen, dass wir einander aussprechen lassen. Einverstanden?«

6. = Pedanterie-Vorwurf

Antwort-Vorschlag: »Ich habe gerade von einer einwöchigen Arbeit gesprochen, etwa dem halben Zeitaufwand unseres letzten Projektes. Aus welchen Gründen siehst du darin eine ›Nebensache‹?«

7. = Befangenheits-Unterstellung

Antwort-Vorschlag: »Welcher Gedankenleser hat dir das gelütert? Jedenfalls irrt er: Ich schlage die Schreiber GmbH vor, weil sie sich aus meiner Sicht am besten für einen solchen Probelauf eignet. Gibt es sachliche Gründe, die gegen meinen Vorschlag sprechen?«

*„Tu nichts mehr nur für deinen Lebenslauf,
aber alles für dein Leben.“*

Martin Wehrle

DER AUTOR

Der Erfolgsautor **Martin Wehrle** ist Deutschlands bekanntester Karriere- und Lebenscoach. Seine Bücher haben rund um den Globus begeisterte Leser gefunden, zuletzt erschienen die Spiegel-Bestseller „Bin ich hier der Depp?“ und „Herr Müller, Sie sind doch nicht schwanger?!“, sowie „Sei einzig, nicht artig!“. An seiner Karriereberater-Akademie gibt er Erfahrungen weiter und bildet mit großem Erfolg Coaches aus. Firmen schätzen ihn als unterhaltsamen Redner und Podiumsteilnehmer.

Die Ratschläge in diesem Buch wurden vom Autor und vom Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung des Autors bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.



Martin Wehrle
Sei einzig, nicht artig
Gelesen von Helge Heynold
4 CDs | 5 Std., 11 Min.
€ 15,90 | sFr. 19,50
978-3-942748-67-4